

# Biodiversitätstag Oberaargau

Am 21. Mai fand der 10. Biodiversitätstag Oberaargau statt. Dieser vom **Verein Lebendiges Rottal** mitorganisierte Anlass bot rund 1000 Besucherinnen und Besuchern eindrucksvolle Einblicke in die Biodiversität.

Im Jahr 2004 startete die BirdLife-Sektion **Verein Lebendiges Rottal** (VLR) die Veranstaltungsreihe «Tag der Vielfalt», woraus anschliessend der «Biodiversitätstag Oberaargau» entstand. Am 21. Mai fand er bereits zum 10. Mal statt. Dieses Jahr gab es die Biodiversität im Siedlungs- und Erholungsraum von Roggwil BE zu entdecken.

Obwohl der ehemalige Klosterhof Roggwil in Sichtweite zu St. Urban zu einem stattlichen 4000-Seelen-Dorf herangewachsen ist, sind hier idyllische Landschaftskammern mit grosser Biodiversität erhalten geblieben: Vom Bahnhof Roggwil Dorf aus ist es denn auch nur ein Katzensprung zum grossen Weiher des **Ornithologischen Vereins**. Dort gab es in einem Pavillon die einst riesige Vogelvielfalt der Region zu entdecken, was nachdenklich stimmte und die Wahrnehmung für die heute lebende Vielfalt schärfte.

Der vom **Naturnah-Team Roggwil** über die letzten Jahre aufgebaute Fledermausgarten ist das Vorzeigebispiel für die Förderung von Biodiversität im Siedlungsraum. Hier werden Fledermäuse, Schmetterlinge, Blindschleichen und diverse Vogelarten gleichermassen gefördert.

Ganz in der Nähe befindet sich auch ein Aussichtspunkt, von wo aus sich der Blick zum Jura, zur Klosteranlage St. Urban und zum Waldreservat im nahen Aargau öffnet. Auf dem Erlebnisrundgang ging es nun in Richtung Reservat weiter. Doch vorab verblüffte unten an der Rot der zuständige Fischer mit seltenem Bachneunauge, Groppe, Schmerle und weiteren Fischarten. Gleich daneben informierte **Hallo Biber** über die positive Wirkung des Bibers auf die Biodiversität.

Im lauschigen Waldreservat zeigte die **Burgergemeinde Roggwil**, dass auch Private Ast- und Steinhaufen für Kleintiere anlegen können. Unten im Weiler Walliswil AG illustrierte sodann



Werner Stirnimann

Der Fledermausgarten in Roggwil entpuppte sich als Publikumsmagnet.



Beat Stöckli

Koni Muff präsentierte sein Wildstaudensortiment.

der **Naturschutzverein Murgenthal** anhand eines Modells die Möglichkeiten eines naturnahen Gartens, während der **WWF Bern** – zurück auf der Berner Seite – spielerisch ins Thema einführte. Dass mit invasiven Neophyten nicht zu spassen ist, war an einem weiteren Stand zu erfahren. Gleich selber anpacken und gestalten durften Kinder und Erwachsene im Pflanzplatz von **Gartenkind**. Pflanzmaterial dafür bot die **Wildstaudengärtnerei Muff** mit einheimischen Sträuchern und der **Hof Schlegel** mit Pro Specie Rara-Setzlingen.

Gleich daneben gab es auch Nisthilfen für Wildbienen und regionale Spezialitäten zu kaufen. Wiederum spielerisch entführten die Vereine **Karpfen pur Natur** und **Lebendiges**



Manfred Steffen

Für Kinder und Erwachsene gab es am VLR-Stand viel zu entdecken.

**Rottal** in die Welt der Artenförderung. Letzterer konnte übrigens, parallel zu den seit 2004 regelmässig stattfindenden Anlässen, zahlreiche ökologische Aufwertungen umsetzen und die Mitgliederzahl auf über 500 Mitglieder vervielfachen.

Werner Stirnimann  
[www.biodiversitaetstag.ch](http://www.biodiversitaetstag.ch)

Der Verein Lebendiges Rottal (VLR) ist der zweitgrösste der 19 lokalen Natur- und Vogelschutzvereine von BirdLife Luzern. Im Luzerner Nordwesten angesiedelt, macht er sich über die Kantonsgrenzen hinweg stark für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität.

[www.lebendigesrottal.ch](http://www.lebendigesrottal.ch)